



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0223/2020		Datum: 08.07.2020	
Dezernat 2			
Verfasser:	37-Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Az.:	
Betreff:			
Unterrichtungsvorlage über die Analyse der Einsatzdaten der Feuerwehr Koblenz von 2016 bis 2019			
Gremienweg:			
21.09.2020	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Unterrichtung:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den aktuellen Sachstand über die Analyse der Einsatzdaten der Feuerwehr Koblenz von 2016 bis 2019 anhand der Unterrichtungsvorlage zur Kenntnis.

1.) Einleitung

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.08.2017 ist die „Strategische Neuausrichtung der Feuerwehr Koblenz“ (BV/0343/2017) einstimmig beschlossen worden. Unter anderem enthielt dieser Beschluss auch die vom Ministerium des Innern und für Sport freigegebenen „Kriterien zur Bemessung der Leistungsfähigkeit“ für die Feuerwehr Koblenz. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Einhaltung der gesetzlichen Einsatzgrundzeit von 10 Minuten sowie die Einführung von Schutzzieldefinitionen und als Qualitätskontrollkriterium ein Zielerreichungsgrad von mindestens 90%. Auf Grundlage v.g. Parameter und der durchgeführten Brandschutzbedarfsplanung basiert das sich derzeit in der Umsetzung befindliche Mehr-Wachen-Konzept für die Berufsfeuerwehr sowie die verstärkte Einbindung der 10 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zu Risikoeinsätzen, bei denen „Menschenleben in Gefahr“ sein könnte.

Der „Zielerreichungsgrad“ beschreibt den prozentualen Anteil der zeitkritischen Einsätze, bei denen die Zielgrößen „Einsatzgrundzeit“ und „Funktionsstärke“ eingehalten werden. Dieser soll analog der Empfehlung des Deutschen Städtetages für Koblenz mindestens 90 % betragen. Dem gegenüber steht der allgemeine „Erreichungsgrad“, welcher vorgibt, dass die Feuerwehr (Personalstärke, Verteilung der Standorte, etc.) planerisch bei jedem Einsatz im Zuständigkeitsbereich die Vorgabe der Einsatzgrundzeit sowie Funktionsstärke einhält (flächendeckende Abdeckung des Zuständigkeitsbereichs). Abweichungen dürfen sich nur durch nicht planbare Ereignisse wie z.B. Gleichzeitigkeit von Einsätzen, Verkehrsbehinderungen, akute Personalengpässe oder Witterungseinflüsse ergeben. **Die „Schutzziele“ beschreiben die Bemessungsszenarien, die mit hoher Wahrscheinlichkeit im Gemeindegebiet auftreten können und aufgrund des Schadensausmaßes regelmäßig Personen- und/ oder Sachschäden fordern.**

Für das Stadtgebiet sind die Schutzziele „Großstadtkerngebiet“ und „Stadtteile mit Wohnbebauung / Gewerbe“ definiert und beschlossen worden. Beide beschreiben jeweils einen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienwohnhaus mit verrauchtem baulichen Rettungsweg und einer vermissten Person (sogenannter „kritischer Wohnungsbrand“ nach AGBF). Mit beiden v.g. Schutzzielbemessungen für Brandereignisse lassen sich gleichermaßen Szenarien der technischen Hilfeleistung, der Wasserrettung sowie von Gefahrstoffereignissen bewältigen.

Beginnend mit der Brandschutzbedarfsplanung erfolgt seit 2016 eine intensive Auswertung des Einsatzgeschehens der Feuerwehr Koblenz. Mit der vorliegenden Unterrichtungsvorlage werden die Schwerpunkte der Einsatzentwicklung von 2016 bis 2019 aufgezeigt.

2.) Einsatzaufkommen

Der nachfolgenden Tabelle kann das Einsatzaufkommen sowie dessen Entwicklung entnommen werden. Die Abkürzung ZEG steht dabei für „Zeitkritisches Ereignis“, also einen Einsatz bei dem die Sonderrechte in Anspruch genommen werden müssen und die gesetzliche Einsatzgrundzeit grundsätzlich einzuhalten ist.

Standort	2016	2017	2018	2019
Berufsfeuerwehr				
Einsätze BF gesamt	2.273	2.350	2.459	2.595
ZEG-relev. Einsätze	1.223	1.320	1.410	1.453
nicht relev. ZEG-Einsätze	1.050	1.030	1.049	1.142
Freiwillige Feuerwehr				
Einsätze FF gesamt	399	256	533	563
ZEG-relev. Einsätze	168	119	323	358
nicht relev. ZEG-Einsätze	231	137	210	205
Einsatzverhalten im Stadtgebiet				
Einsätze gesamt (beinhaltet Einsätze der BF mit und ohne Beteiligung der FF sowie Paralleleinsätze, welche durch FF einzeln abgedeckt wurden)	2.470	2.400	2.583	2.650
ZEG-relev. Einsätze im Stadtgebiet	1.269	1.342	1.445	1.498
ZEG-relev. Einsätze nicht in Einsatzgrundzeit von 10 min. erreicht	228	216	215	232
Zielerreichungsgrad im Stadtgebiet (Einsatzgrundzeit < 10 min.)	82,0%	83,9%	85,1%	84,5%

3.) Einsatzwahrscheinlichkeit

Aus der nachfolgenden Tabelle kann die Entwicklung der tageszeitlichen Verteilung des zeitkritischen Einsatzgeschehens entnommen werden. Hierbei werden die im jeweiligen Tageszeitbereich anfallenden Einsätze mit der Zeitdauer des Tageszeitbereichs verknüpft. Dadurch wird erkennbar, ob sich die Einsätze gleichmäßig auf die differenzierten Tageszeitbereiche verteilen oder ob eine Häufung vorkommt. Der Übersichtlichkeit wegen werden die Einsätze des Jahreszeitraumes mit den Stundensummen der beiden Tageszeitbereiche einer Kalenderwoche in Beziehung gebracht und daraus die sogenannte Relationszahl errechnet. Anschließend werden die beiden Relationszahlen verglichen und der daraus resultierende Faktor bestimmt. Die dabei gewählten Zeitbereiche bilden die Hauptgewerbezeiten sowie die Zeiträume mit dem durchschnittlich höchsten Verkehrsaufkommen ab.

Zeitdauer der ausgewerteten Zeitbereiche:

Zeitbereich	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Mo-Do 05:00 – 18:00, Fr 05:00 – 15:00 Uhr	62 Std. / Woche						
Mo-Do 18:00 – 05:00, Fr 15:00 – Mo 05:00 Uhr	106 Std. / Woche						

Einsatzwahrscheinlichkeit:

Jahr / Zeitraum Mo-Do 05:00 – 18:00 Uhr, Fr 05:00 – 15:00 Uhr	ZEG-relev. Eins- ätze	Wochen- stunden	Relati- ons-wert	Fak- tor
2016	555	62	9,0	1,3
2017	610	62	9,8	1,4
2018	644	62	10,4	1,4
2019	607	62	9,8	1,2
Jahr / Zeitraum Mo-Do 18:00 – 05:00 Uhr, Fr 15:00 – Mo 05:00 Uhr	ZEG-relev. Eins- ätze	Wochen- stunden	Relati- ons-wert	Fak- tor
2016	714	106	6,7	(=1)
2017	732	106	6,9	(=1)
2018	801	106	7,6	(=1)
2019	891	106	8,4	(=1)

Im Tageszeitbereich „Mo-Do 05:00 – 18:00 Uhr, Fr 05:00 – 15:00 Uhr“ ist die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines zeitkritischen Einsatzes um den Faktor 1,2 höher als in den übrigen Tageszeitbereichen. Im 4-Jahresvergleich zeigt sich jedoch, dass der Faktor in 2019 deutlich abgenommen hat, sodass neben der insgesamt quantitativen Einsatzzunahme auch eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit in den übrigen Tageszeiträumen vorliegt.

4.) Zeitliches Ausrückverhalten

Die reale Ausrückzeit bestimmt elementar die tatsächliche Einhaltung der Einsatzgrundzeit. Denn der verfügbare Zeitraum für die Anfahrt ergibt sich aus der gesetzlich zulässigen Einsatzgrundzeit von 10 Minuten abzüglich der Ausrückzeit. In 2016 konnte bei der Berufsfeuerwehr ein sogenannter „Voralarm“ technisch realisiert werden, der die diensthabenden Einsatzkräfte auf der Feuerwache noch während der eigentlichen Disposition in der Leitstelle voralarmiert. Hierdurch konnten die Ausrückzeiten der Berufsfeuerwehr nochmals um ca. 15 bis 20 Sekunden optimiert und seit dem auf einen annähernd gleichbleibenden Wert verstätigt werden. Die Ausrückzeiten der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr werden stattdessen maßgeblich von der jeweils tagesaktuellen Verfügbarkeit der Einsatzkräfte sowie der Entfernung zum jeweiligen Gerätehaus und dem innerstädtischen Verkehrsaufkommen bestimmt. Die personelle Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte kann als relativ konstant bezeichnet werden. Allerdings führt die seit 2018 umgesetzte tageszeitunabhängige Einsatzbindung der Freiwilligen Feuerwehr unter Berücksichtigung der stetigen Verkehrszunahme zu höheren Ausrückzeiten.

Aus der nachfolgenden Tabelle können die Ausrückzeiten (Angabe in Minuten) der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr entnommen werden:

Standort	2016	2017	2018	2019
Berufsfeuerwehr	1:40	1:37	1:32	1:34
Freiwillige Feuerwehr	6:41	6:17	7:03	7:37

5.) Gesamtbewertung

Für das aktuelle Betrachtungsjahr 2019 kann erneut ein Anstieg des Einsatzaufkommens festgehalten werden. Dieser beläuft sich auf ein Plus von 67 auf nunmehr 2.650 Einsätze (+2,6%). Bei den nicht ZEG-relevanten Einsätzen verläuft die Entwicklung ähnlich. Stetig zugenommen hat hingegen die Zahl der ZEG-relevanten Einsätze. Der aktuelle Anteil der Einsätze mit ZEG-Relevanz an den Gesamteinsätzen ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,6% auf 56,5% gestiegen.

Durch die einsatztaktische Anpassung der Alarm- und Ausrückordnung der Feuerwehr Koblenz, auf Grundlage der durchgeführten Brandschutzbedarfsplanung, liegt seit dem Jahr 2018 eine deutliche Steigerung der Einsatzbeteiligungen der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr vor. Das betrifft insbesondere die Einsätze mit ZEG-Relevanz. Somit konnte die im Grundsatzbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses enthaltene Vorgabe der verstärkten Einbindung der Freiwilligen Feuerwehr zu Risikoeinsätzen, bei denen „Menschenleben in Gefahr“ sein könnte, vollumfänglich umgesetzt werden.

Die räumlichen Schwerpunkte liegen sowohl beim Gesamteinsatzgeschehen, als auch bei den ZEG-relevanten Einsätzen in den Stadtteilen/ Bereichen Altstadt, Neuendorf, Vorstadt, Lützel und Rauental. Bei den ZEG-relevanten Einsätzen weist 2019 zudem der Stadtteil Karthause mit 99 Einsätzen einen hohen Wert auf.

Das durchschnittliche monatliche Einsatzgeschehen beläuft sich auf 220,8 Einsätze. Damit ist der entsprechende Wert erneut gestiegen. Die einzelnen Monatswerte bewegen sich zwischen dem Höchstwert (257) und dem niedrigsten Wert im Februar (186). Im Mai und Juni treten erfahrungsgemäß viele unwetterbedingte Einsätze auf.

Entsprechend dem Anstieg der Einsätze mit ZEG-Relevanz, erreicht auch die tagesbezogene Häufigkeit des Auftretens zeitkritischer Ereignisse erneut den höchsten Wert der vier bislang analysierten Jahre. Nach Werten von 3,5 (2016) liegt der aktuelle Wert bei 4,1 ZEG-relevanten Einsätzen/ Tag (2019).

Die Analyse des Zielerreichungsgrades in Hinblick auf die Einhaltung der Einsatzgrundzeit von 10 Minuten für die Feuerwehr Koblenz liegt mit 84,5% (2019) um 0,6% unter dem Vorjahreswert mit 85,1%. Bezogen auf die noch derzeit grundsätzlich im Land vorgegebene Einsatzgrundzeit von 8 Minuten beträgt der Zielerreichungsgrad nur 65,9%. Die für Koblenz bereits geltende Einsatzgrundzeit von 10 Minuten soll nach jetzigem Stand mit der Novellierung der Feuerwehrverordnung dann auch landesweit gelten.

Der aktuelle Zielerreichungsgrad und damit die Ergebnisqualität werden maßgeblich durch die derzeit weiterhin vorhandenen Defizite in der vollständigen Erreichbarkeit der dezentralen Stadtteile innerhalb der Einsatzgrundzeit vom Standort der Berufsfeuerwehr in der Schlachthofstraße aus beeinflusst. Mit Bezug auf die Stadtteile ist die Ausprägung des Zielerreichungsgrades insofern sehr heterogen. Mit dem in der Umsetzung befindlichen Mehr-Wachen-Konzept an drei Standorten und jeweils einer Staffeleinheit als Basiseinheit sowie den erforderlichen Ergänzungseinheiten auf der Feuerwache 1 – Raumental kann dann der gemäß des Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetzes und der Feuerwehrverordnung vorgegebene Einsatzgrundsatz gewährleistet werden.

Mit der anvisierten Inbetriebnahme der Feuerwache 2 – Niederberg am 01.10.2021 wird der Einsatzgrundsatz für die Stadtteile Arenberg, Immendorf, Niederberg, Arzheim und Ehrenbreitstein vollständig sichergestellt werden. Dies wird beginnend ab 2022 eine positive und zugleich spürbare Auswirkung auf den Zielerreichungsgrad haben. Mit der Inbetriebnahme der Feuerwache 3 – Bubenheim in spätestens 2023 ist dann auch der Einsatzgrundsatz für die Stadtteile Kesselheim, Bubenheim, Rübenach, Güls und Wallersheim vollständig gewährleistet. Ab diesem Zeitpunkt wird der beschlossene Zielerreichungsgrad von 90% dann deutlich erreichbar sein. Gleichzeitig wäre damit die taktische, konzeptionelle Umsetzung der Strategischen Neuausrichtung auf Grundlage der Brandschutzbedarfsplanung aus 2017 umgesetzt.

Historie:

- Grundsatzbeschluss im Haupt- und Finanzausschuss am 21.08.2017 zur „Strategischen Neuausrichtung der Feuerwehr Koblenz“ (BV/0425/2017)

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine